



Guten Morgen

Einige von Kiebitz Kollegen haben wenig Verständnis dafür, dass andere Kollegen ihre Wochenenden am Tivoli verbringen. Die schönste Nebensache der Welt findet für die einen in Aachen statt, für andere in Köln, Gladbach oder sonst wo. Kollegin Sarah jubelt jetzt auch ab und an der Alemannia zu. So laut wie die Jungs aus den Fanclubs ist sie nicht, Spaß hat sie trotzdem. Am Mittwoch war die größte Stimmungskanone ohnehin ein kleines Mädchen, das mit seinem Papa das erste Mal zum Fußball gekommen war. Und der Kleinen war egal, ob sie in Aachen oder Köln steht. Hauptsache mit Papa.



KURZ NOTIERT

Familiename Lorenz in Bericht frei erfunden

GEILENKIRCHEN In unserer Ausgabe von Mittwoch, 26. September, haben wir über das Gerichtsverfahren gegen einen Goldhändler berichtet, der wegen Hehlerei angeklagt war, und diesem aus Gründen der Persönlichkeitsrechte einen anderen Namen gegeben. Es wurde im Artikel auch kenntlich gemacht, dass dieser Name frei erfunden ist. Dennoch stellt die Redaktion aus gegebenem Anlass fest, dass das Gerichtsverfahren nichts mit dem Optiker und Juwelier Lorenz aus Heinsberg zu tun gehabt hat. (red)

Junger Autofahrer bei Unfall verletzt

GEILENKIRCHEN Ein 24-jähriger Mann aus Geilenkirchen ist am Freitag bei einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 56 verletzt worden. Er fuhr gegen 3 Uhr mit seinem Honda auf der B 56 aus Richtung Heinsberg in Richtung Niederheid. In einer Linkskurve verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug und kam nach rechts von der Fahrbahn ab. Er fuhr einige Meter durch einen Grünstreifen und prallte dann gegen einen Baum. Der junge Mann zog sich durch den Unfall Verletzungen zu und wurde mit einem Rettungswagen zum Krankenhaus gebracht. Ob er dort stationär verbleiben musste, stand zum Zeitpunkt der Unfallaufnahme noch nicht fest. Sein Fahrzeug wurde stark beschädigt und musste abgeschleppt werden.

Leichtkraftrad in Geilenkirchen gestohlen

ÜBACH-PALENBERG Ein weißes Leichtkraftrad der Marke KTM Duke mit Geilenkirchener Kennzeichen ist am Donnerstag zwischen 9.30 Uhr und 11.40 Uhr von einem Schulhof an der Comeniusstraße gestohlen worden.

KONTAKT

Geilenkirchener Zeitung

Lokalredaktion

☎ 02451 40956-30

🕒 Mo.-Fr. 9-18 Uhr

📧 lokales-geilenkirchen@zeitungsverlag-aachen.de

📍 Haihover Str. 50, 52511 Geilenkirchen

Kundenservice

☎ 0241 5101-701

🕒 Mo.-Fr. 6.30-18 Uhr, Sa. 6.30-14 Uhr

📧 kundenservice@zeitungsverlag-aachen.de

📍 Vor Ort:

Buchhandlung Lyne von de Berg
(mit Ticketverkauf),
Gerbergasse 5, 52511 Geilenkirchen
Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 9.30-13 Uhr

Anzeigenberatung für Geschäftskunden

☎ 02451 40956-21

📧 mediaberatung-geilenkirchen@zeitungsverlag-aachen.de

📍 Apfelstraße 48, 52525 Heinsberg

Aachener Zeitung

www.aachener-zeitung.de/kontakt

Blick in die große, weite Welt der Berufe

Gestern ist die Berufsmesse Be Future zum 12. Mal im Geilenkirchener Gymnasium gestartet. Heute geht es weiter.

VON DETTMAR FISCHER

GEILENKIRCHEN Alle Jugendlichen, die noch nicht wissen, was mal beruflich aus ihnen werden soll, sollten sich die Berufs- und Studieninformationsbörse Be Future nicht entgehen lassen. Mit 71 Ausstellern ist Be Future die größte Messe dieser Art in der Region. Veranstaltungsort ist das Schulgelände des Bischöflichen Gymnasiums St. Ursula in Geilenkirchen. Der Eintritt ist frei – heute noch von 9 bis 13 Uhr.

Schon am gestrigen Freitag nutzten knapp 3000 Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, sich ganz unmittelbar Informationen zu beschaffen, die in dieser Form auch das Internet nicht zu bieten hat. Das persönliche Gespräch bieten alle Aussteller an. Zudem gibt es Infomaterial für Zuhause und kleine Geschenke, die von den jüngeren Schülern eifrig gesammelt wurden.

Ins Blaue hinein

Lena Fiddlers zählte vor zwei Jahren noch selbst zu den Besuchern der Messe. Als Schülerin von St. Ursula war auch sie auf der Suche nach einer beruflichen Zukunftsperspektive. Freunde hatten schon einen ähnlichen Weg eingeschlagen, und auf der Börse hatte Lena Fiddlers dann selbst für sich das Richtige entdeckt: die Hogeschool Zuyd in Heerlen. Dort lässt sich Lena Fiddlers zur Ergotherapeutin ausbilden. In der Aula des Bischöflichen Gymnasiums befand Lena Fiddlers sich in diesem Jahr auf der anderen Seite des Tisches, vor dem sie vor zwei Jahren noch selbst gestanden hatte. Fiddlers: „Die Schüler fragen nach



Reger Andrang herrschte auch am Stand der Kreispolizeibehörde Heinsberg bei der Berufs- und Studieninformationsbörse im Gymnasium.

FOTOS: DETTMAR FISCHER

der Art der Studiengänge und vor allem nach den Voraussetzungen, die sie für das Studium mitbringen müssen. Manche fragen aber auch einfach so ins Blaue hinein und gucken, was es so gibt.“

Franz Toussaint ist aus Düsseldorf angeheiratet. Er vertritt das Profiling Institut. Dieses Institut ergänzt die vorhandenen Angebote ideal, auch wenn die Dienstleistung nicht ganz billig ist. Franz Toussaint hat einen der Vorträge gehalten, die das Ausstellungsprogramm begleiten. Er ist begeistert von den Schülern, die

seinen Vortrag besucht haben: „Die Schüler haben qualifizierte Fragen gestellt, auf einem sehr hohen Niveau.“ Mit seinem Profiling Institut bietet Franz Toussaint eine individuelle Studienberatung an. Toussaint: „Jeder dritte Student bricht sein Studium ab. Bei 18 000 Studiengängen in Deutschland ist es ja auch fast unmöglich, die richtige Wahl zu treffen.“ Toussaint war zum ersten Mal bei Be Future und will 2019 auf jeden Fall wiederkommen.

Verlässlicher Partner

Das hört Wilfried Kleinen natürlich gerne. Kleinen ist der Spiritus Rector von Be Future, und zwar ehrenamtlich. Es ist inzwischen die 12. Messe, und die Motivation, auch die 13. zu veranstalten, ist gegeben. Wilfried Kleinen: „Wenn ich in die glücklichen Gesichter der Schüler und Aussteller sehe, bin ich nach wie vor hochmotiviert.“ Mit dem Bischöflichen Gymnasium St. Ursula hat Kleinen einen verlässlichen Kooperationspartner gefunden. Bislang arbeitete er eng zusammen mit Robert Jansen, der nun den Posten des stellvertretenden Schulleiters übernommen hat. Jansens Kollege Riccardo Marangi hatte in diesem Jahr erstmalig die Messevorbereitungen



Über die beruflichen Perspektiven, die der Rettungsdienst bietet, wurde bei Be Future anschaulich informiert.

vor Ort bewerkstelligt. Die Messe ist für alle Schüler offen. In diesem Jahr nahmen die Gesamtschule und die Realschule Geilenkirchen teil, Schüler der AWO Übach-Palenberg, vom Haus Overbach Jülich und der Liebfrauen Schule Eschweiler. Am heutigen Samstag werden auch Schüler erwartet, die mit ihren Eltern die Messe besuchen.

Der 16-jährige Henrik Orths besuchte gestern die Messe als Schüler von St. Ursula, Betriebswirtschaftslehre ist sein Berufsziel. Aber auch der Maschinenbau fasziniert ihn. Der 3-D-Drucker am Stand der Ja-

kobs-Houben Technologie GmbH sei schon toll gewesen, sagt Henrik. Aber es wird wohl doch auf BWL hinauslaufen.

Denise van Rooij hat ihren Traumberuf schon gefunden. Sie ist Polizistin auf der Geilenkirchener Wache. Van Rooij informierte die Jugendlichen am Stand der Polizei darüber, dass der Polizeialtag in Geilenkirchen sich etwas anders gestaltet, als es in der TV-Serie „Auf Streife“ gezeigt wird. Sie freute sich, dass Schüler, die bei ihr ein Praktikum gemacht hatten, nun auch wieder an ihren Stand kamen.



Auch spielerisch konnten die Schüler sich einem potenziellen Beruf annähern.

Angebot und Nachfrage

So schnell wie möglich Gewerbe an der Daimlerstraße

ÜBACH-PALENBERG Das Grundstück an der Daimlerstraße in Übach-Palenberg, das die Stadt Ende vergangenen Jahr erworben hat, soll so schnell wie möglich der Wirtschaft für eine gewerbliche Nutzung zur Verfügung gestellt werden. Auf dieser Grundlage hat der Stadtrat diese Woche eine Änderung des Bebauungsplans verabschiedet. Geplant sind ein eingeschränktes Gewerbegebiet entlang der Daimlerstraße und ein Mischgebiet entlang der Beggendorfer Straße. Der Handlungsdruck bei der Ausweisung von Gewerbeflächen sei hoch, ließ die Stadtverwaltung im Vorfeld der Ratssitzung wissen.

Hohe Nachfrage, wenig Fläche

Es geht um das 6100 Quadratmeter große Grundstück schräg gegenüber von Thomas Philipps Sonderposten, das zurzeit noch überwiegend mit Wiese bewachsen ist. Dabei handelt es sich um eine der raren Baulücken, die im prosperierenden, aber nicht eben mit viel Freifläche gesegneten Übach-Palenberg noch zu entdecken sind. Vorbesitzerin ist die Ehefrau eines CDU-Ratsherrn. Nach Recherchen

unserer Zeitung wurden durch die Stadt für das Grundstück ein vorläufiger Kaufpreis von 45 750 Euro und zusätzlich ein Restkaufpreis von 106 750 Euro vereinbart, der fällig wird, wenn ein Bebauungsplan verabschiedet und rechtskräftig ist. Addiert ergäbe sich so ein Kaufpreis von 152 500 Euro beziehungsweise ein Quadratmeterpreis von 25 Euro. Damit dürften die Vertragspartner sich am Bodenrichtwert für das benachbarte Industriegebiet orientiert haben, der laut Land NRW bei genau 25 Euro pro Quadratmeter liegt.

Weiterer Profit

Der CDU-Ratsherr, der sich bei der Abstimmung diese Woche wegen Befangenheit enthielt, und seine Frau könnten von dem Verkauf auch noch weiter profitieren. Allerdings wäre dies nur dann der Fall, wenn es der Stadt gelänge, das Grundstück für einen Quadratmeterpreis von mehr als 30 Euro und für insgesamt mehr als 183 000 Euro weiterzuverkaufen. Eine Klausel im Vertragswerk sieht vor, dass die Stadt und die Vorbesitzerin sich den möglicherweise darüber hinaus erzielten Gewinn teilen. (jpm)

Heerleener Straße: dritter Bauabschnitt beginnt



Die Sanierung der Heerleener Straße in Scherpenseel geht in die letzte Runde. In rund drei Wochen soll mit dem dritten Bauabschnitt begonnen werden. Dabei handelt es sich um den Abschnitt von der niederländischen Grenze bis zur Vom-Stein-Straße (Aral-Tankstelle). Dies teilte der Erste Beigeordnete der Stadt, Helmut Mainz, diese Woche mit. Der Lkw-Verkehr

werde weiträumig umgeleitet. Pkw würden im Einbahnstraßenverkehr über Wirtschaftswege geführt, der Lieferverkehr müsse noch abgestimmt werden, so Mainz. Die umfangreichen und kostspieligen Bauarbeiten dienen insbesondere dem Hochwasserschutz, Regen- und Schmutzwasserkanäle werden verbreitert. (jpm)/Foto: J. Mönch